

*Hans-Martin Schönherr-Mann*

## Die unbegrenzte Verantwortung des modernen Menschen

Jean-Paul Sartres Wegbereitung des ethischen Diskurses im 20. Jahrhundert

Die großen Herausforderungen des 20. Jahrhunderts, der Totalitarismus, insbesondere der nationalsozialistische Rassismus, und die Gefährdung der Biosphäre als Ganzes, somit die bedrohte Menschheit haben eine Wende des ethischen Denkens von der Prinzipienethik hin zu einer Verantwortungsethik beschleunigt, die als erster Max Weber um 1920 thematisiert. Angesichts der großen sozialen Verwerfungen und Krisen forderte er einen charismatischen Führer, der aber nicht irgendwelche Ideologien bzw. ideale Prinzipien verwirklichen, sondern sich an den realen Folgen seines Handelns orientieren sollte, die er dann auch zu verantworten hätte.

Emmanuel Lévinas ruft angesichts des Schreckens des Holocaust das Individuum in die Verantwortung für den anderen, hilflosen verfolgten Menschen. In ähnlicher Weise sieht auch Hans Jonas die Menschen aufgerufen, die Verantwortung für die eigene Existenz zu tragen. Jonas folgt dem gnostischen Gottesverständnis eines fernen Gottes, der in die Welt nicht eingreift. Doch nicht etwa weil Gott nicht wollte, sondern weil er nicht konnte, intervenierte er nicht in Auschwitz; sonst wäre er nicht allgütig – eine im jüdischen Denken für Jonas notwendige göttliche Eigenschaft. Gott muß die Menschheit ihren Abenteuern überlassen, so daß diese jetzt für sich selbst wie angesichts der ökologischen Gefährdungen durch eine ausufernde Ökonomie und Technologie für die Biosphäre als Ganzes verantwortlich wird. Mit Hans Jonas' Buch *Das Prinzip Verantwortung* aus dem Jahr 1979 kommt denn die Verantwortungsethik im 20. Jahrhundert auf den erklärten Begriff.<sup>1</sup>

In dieser Abkehr des ethischen Diskurses von einer reinen Prinzipien-

enethik hin zu einer sicher eher utilitaristischen Verantwortungsethik spielt Jean-Paul Sartre eine wichtige Rolle, obgleich diese weder in den Kreisen der Experten noch in einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen wurde. Sartres Philosophie in den vierziger Jahren gilt als Philosophie der Freiheit, kaum als Ethik der Verantwortung, obgleich das Thema Verantwortung sein erstes Hauptwerk *Das Sein und das Nichts* durchzieht und sich keinesfalls im schmalen Kapitel „Freiheit und Verantwortlichkeit“ gegen Ende des Buches erschöpft.

Seine Philosophie der Freiheit begeisterte in den vierziger und fünfziger Jahren viele Zeitgenossen, seine Thesen über Verantwortung lösten eher Kopfschütteln aus. Trotzdem gehören beide, Freiheit und Verantwortung, in Sartres Existentialismus eng zusammen. Vielleicht geriet seine frühe Philosophie auch daher bald in Vergessenheit, nicht nur weil er sich selbst von ihr bei seinen Annäherungen an den Marxismus seit den fünfziger Jahren jedenfalls teilweise distanzierte: Von der Freiheit hörte man gern, nicht so gern von der Verantwortlichkeit – noch dazu, wenn Sartre als erster *jeden* Menschen mit der Verantwortung für sein gesamtes Leben belastete. So befreite er die Verantwortung nicht nur aus der elitären weberschen Perspektive. Vielmehr stimmte er einen Ton an, der bis heute in der Öffentlichkeit immer stärker nachhallt, wenn Verantwortlichkeit von allen verlangt wird: vom einsamen Raucher bis zum Arbeitsplätze abbauenden Konzernlenker.<sup>2</sup>

### *1. Die wesenlose Existenz des Menschen*

Doch wenn der Mensch plötzlich für sein ganzes Leben verantwortlich sein soll, ist er dann wirklich noch frei? Paßt die Verantwortung überhaupt zu Sartres Freiheitskonzept? Schenkten die Zeitgenossen nicht zu Recht ihre Aufmerksamkeit lieber seinen Freiheitsideen, nach denen sie nicht bloß ein vorgeprägtes Wesen auszufüllen hätten, sie dieses vielmehr selber bestimmen können?

Sartres berühmte Feststellung lautet denn auch: die Existenz geht der Essenz voraus. Diverse moderne Weltbilder wie der Marxismus unterstellen dem Menschen ein arbeitendes und ein soziales Wesen. Der Nationalismus begreift den Menschen als seinem Volk dienendes Wesen, während der Liberalismus das Individuum zum Selbstzweck